

DAS GYMNASIUM

Hermann-Hesse-Oberschule, Kreuzberg

In der Jahresplanung der Hermann-Hesse-Oberschule ist der Girls'Day ein fester Termin, der mit den schulinternen Gremien abgesprochen wird. Eine für den Girls'Day verantwortliche Lehrkraft koordiniert dabei die Abläufe im Vorfeld.



Der Aktionstag wird in den Klassenräten, der Gesamtschülervertretung, Gesamtelternvertretung und Schulkonferenz kommuniziert und vorbereitet. Die Nachbereitung erfolgt im Unterricht.

Der Girls' Day dient dazu, Mädchen mit Berufsgruppen vertraut zu machen, die vielleicht zunächst nicht in ihrem Focus stehen. Er motiviert, sich genauer mit der Thematik der Berufswahl und der möglichen Perspektiven auseinanderzusetzen. Im 9. Jahrgang absolvieren alle Schülerinnen und Schüler ein Betriebspraktikum. Hier zeigt sich, dass die Berufs- und Praktikumsorientierung, bei den durch den Girls'Day sensibilisierten Mädchen, zunehmend gendersensibler ist. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen und dem Berufsinformationszentrum wird diese Tendenz unterstützt.

Der Anteil der Schülerinnen in den MINT-Leistungskursen ist hoch. Der Teilungsunterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern in der Mittelstufe und die als Vorbild dienenden Lehrerinnen in diesen Fächern tragen dazu bei.

Die Hermann-Hesse-Oberschule bietet ein Wahlpflichtangebot „Naturwissenschaft in der Informationsgesellschaft“. Der Anteil der Schülerinnen an allen MINT-Fächern im Wahlpflichtbereich beträgt 40%.

Die Schule, die ansonsten ein umfangreiches musikalisches Profil hat, kooperiert mit Hochschulen insbesondere im Bereich der Mathematik. Außerdem nimmt sie an dem Projekt „Miet den Prof!“ der Beuth Hochschule für Technik teil.

80 Schülerinnen der Hermann-Hesse-Oberschule haben sich über den Girls'Day Radar zum Girls'Day 2014 angemeldet. Das entspricht 24% der Schülerinnen in den relevanten Jahrgängen.